

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

235 (7.10.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt ==

N 235.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 7. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Zu den Landtagswahlen.

In dem sozialdemokratischen Flugblatt: „An die Wähler des 45. Landtagswahlkreises Durlach Stadt“ heißt es: „Am 19. Oktober findet die erste Wahl unter einem neuen Wahlrecht statt. Ein Fortschritt auf der einen Seite! Aber der Kaufpreis ist hoch; er besteht in einer Verschlechterung des Wahlrechts für die Arbeiter und in einer wesentlichen Stärkung der I. Kammer, dieser Vertretung der privilegierten Klassen“.

Als nun in der Verhandlung zwischen Regierung und Kammer die Gewährung des direkten Wahlrechts auf Spitz und Knopf stand, waren Sozialdemokratie und Zentrum bereit, auf die Konten zu verzichten, d. h. sie hatten nicht übel Lust, zugunsten der I. Kammer auf das Budgetvorrecht der zweiten Kammer zu verzichten, wenn sie nur das direkte Wahlrecht erhielten. Warum diese beiden Agitatoren der Masse das taten, kann man sich denken. Was liegt diesen Leuten an der Wahrung konstitutioneller Rechte, wenn ihnen nur das Agitationsfeld schön gezeichnet ist.

Wenn nun die Sozialdemokratie im Durlacher Wahlflugblatt, in dem zur Wahl des Gastwirts Christian Horst aufgefördert wird, jammert über „die wesentliche Stärkung der I. Kammer“, so ist das pure Heuchelei, denn gerade die sozialdemokratischen Abgeordneten waren bereit, die I. Kammer noch mehr zu stärken, als tatsächlich geschehen ist, wenn nicht die jetzt als „Block“ zusammengefaßten Parteien das Budgetvorrecht der II. Kammer energisch verteidigt hätten. Die Blockparteien waren für direktes Wahlrecht und Budgetvorrecht der II. Kammer, die Sozialdemokraten nur für direktes Wahlrecht, dagegen waren diesen die Verfassungsrechte ganz und gar gleichgültig.

Angeht es dieser Tatsachen macht sich der im Flugblatte enthaltene Satz sehr nett: „Ihr Wähler, sorgt dafür, daß bestehendes Unrecht aus der Welt geschafft werde! Sorgt, daß eine Volksvertretung zustande kommt, die diesen Namen auch verdient! War der Landtag bisher eine Volksvertretung?“ Die Sozial-

demokraten waren allerdings keine Volksvertreter, wenn sie die in vieljährigen Verfassungskämpfen errungenen Volksrechte preisgeben wollten. Man sieht auch daraus wieder, daß die Sozialdemokratie keine Volks-, sondern nur eine Klassenpartei ist.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. September d. J. gnädigt geruht, den königlich preussischen Generalmajor z. D. August Anheuser in Karlsruhe zum Korpskommandeur der Gendarmerie zu ernennen,

den Kommandanten des II. Gendarmeriedistrikts, Oberstleutnant Eduard Freiherrn von Bodman in Freiburg auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treugeleisteten Dienste und unter Verleihung des Charakters als Oberst in den Ruhestand zu versetzen.

† Karlsruhe, 6. Okt. Die Meldung, daß der Landtag auf 3. Dezember einberufen sei, bestätigt sich nicht.

† Karlsruhe, 5. Okt. Die Stadtgemeinde hat für den Betrieb des städt. Krankenhauses und für die Armenpflege jährlich über 30 000 M. für den Bezug von Milch auszuwenden. Es wird nun die Frage der Produktion der Milch in eigener Regie der Stadt erwogen.

† Durlach, 7. Okt. Die auf gestern in den „Pflug“ einberufene Versammlung der Blockparteien war nur mäßig besucht. Nachdem der Vorsitzende, Herr Trumpp, die Gründe der Annäherung der liberalen Blockparteien erörtert, wurde die zu befolgende Wahltaktik besprochen und beschlossen, am 12. Oktober in der Festhalle eine größere Versammlung abzuhalten, wobei der Blockkandidat, Herr Delisle und ein auswärtiger Redner sprechen werden. Herr Delisle erwähnte noch: Baden hat durch Einführung der direkten Wahl wieder den Ruhm als „Musterlande“ gewonnen; man müsse nun für die direkte Wahl in der Art Propaganda

machen, daß man zeigt, daß die Befürchtungen, die bezügl. der direkten Wahl herrschen, sich als unbegründet erweisen, zu Schanden werden. Dies kann aber nur geschehen, wenn die fortschrittlich gesinnten bürgerlichen Parteien fest und tren zusammenstehen und am Wahltag Mann für Mann an der Wahlurne erscheinen.

× Durlach, 7. Okt. Heute morgen wurde im Schloßgarten unter einem Holzstoß die für sozialdemokratische Parteizwecke aufgestellte Sammelbüchse Nr. 3 erbrochen aufgefunden. Es scheint, daß sie gestohlen und ihres Inhalts beraubt wurde und der Dieb dann die leere Büchse im Schloßgarten verborgen hat.

† Pforzheim, 5. Okt. Der 25 Jahre alte stud. chem. Frisoni, Sohn des hiesigen Apothekers Frisoni, ist im Argenteale bei Tettang auf einer Radtour tödlich verunglückt.

† Wiesloch, 6. Okt. Der Bau der hiesigen auf 1200 Kranke berechneten staatlichen Irrenanstalt ist soweit gefördert, daß jetzt ein Teil der Anstalt dem Betrieb übergeben werden kann. Die ersten 200 Kranken werden zunächst aus den fünf übrigen, schon längst überfüllten Irrenanstalten unseres Landes übergeführt werden. Als Anstaltsleiter ist der Medizinalrat Fischer-Menau, der den Ruf eines ausgezeichneten Psychiaters genießt, gewonnen worden. Der Bau einer weiteren, für 1000 Kranke bestimmten Anstalt ist auf Reichenau (Bodensee) in Angriff genommen.

† Sinsheim a. d. G., 5. Okt. Das 3 Jahre alte Töchterchen des Sägmüllers Reinig geriet in das Werk der Mühle. Es wurde zermalmt.

Mosbach, 6. Okt. Als mutmaßlicher Mörder des Dienstmädchens Knoll wurde der 17 jährige Sohn des Gutspächters Binkle vom Böttinger-Hof verhaftet.

* Mannheim, 6. Okt. Der heute vormittag wegen der Fleischnot erstmalig unter städtischer Regie abgehaltene Fischmarkt war so stark besucht, daß in kurzer Zeit der ganze Vorrat ausverkauft war.

† Offenburg, 6. Okt. Zur Verhaftung des Bürgermeisters Haas wird gemeldet,

Feuilleton.

70)

Enterbt.

Roman. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Bivien ließ das Thema fallen und nahm ihr Buch wieder auf. Aber Lord St. Just sah wohl, daß sie nicht las, daß sie vielmehr so in Gedanken versunken war, daß sie alles um sich her vergaß.

Was konnte dies bedeuten? Die große Veränderung, die mit seiner Gattin vorgegangen war, hatte ihn schon sehr beunruhigt. Sollten ihre geheimnisvollen Besuche in Hammersmith etwas zu tun haben mit ihrem zerstreuten Wesen, mit der tiefen Schwermut, die sie oft zu überfallen schien.

Er beobachtete sie eine halbe Stunde lang — sie regte keine Muskel. Dann trat er auf sie zu und nahm das Buch aus ihren Händen.

„Adrian!“ rief sie, heftig zusammenfahrend. „Ich — ich hatte ganz vergessen, daß Du hier seist.“

„Dies ist ein schlechtes Kompliment für mich, Bivien. Darf ich fragen, an wen oder an was Du dachtest, daß Du meiner Gegenwart vergessen konntest.“

Sie errödete heiß unter seinen forschenden Blicken.

„Wer kann eine unbekannte Welt beschreiben?“ fragte sie. „Und Gedanken sind eine unbekannte Welt.“

Es war eine ausweichende Antwort und Lord St. Just fühlte es. Er nahm ihr Antlitz zwischen seine beiden Hände.

„Daß mich in Deine Augen sehen, mein Liebling, vielleicht kann ich erraten, was Du denkst.“

Aber sie schlug die Augen nieder, sie konnte seinen Blick nicht ertragen.

„Bivien!“ rief Lord St. Just in ernstem, aber zärtlichem Tone, „mein geliebtes Weib, sage mir, ob Du ein Geheimnis vor mir verbirgst.“

Ein Schaudern überlief ihre ganze Gestalt; er sah, welchen Eindruck seine Worte auf sie machten.

„Ein Geheimnis!“ rief sie wild. „Warum fragst Du so? Ein Geheimnis, Adrian! Welches Geheimnis sollte ich haben?“

„Ich weiß es nicht. Aber es scheint mir, als ob Du irgend etwas vor mir verheimlichst.“

Mit einer wunderbaren Anstrengung suchte sie sich zu sammeln. Sie machte sich aus seinen Armen los und berührte den Diamantfingerring, der ihr Haar schmückte.

„Sieh,“ sagte sie, „Du hast meine Coiffüre verdorben — und sie war so hübsch heute. Aber wie Du mich erschreckt hast mit Deinen sonderbaren Reden, Adrian! Aber sieh, wie spät es schon ist, und Du hast morgen diese lange Rede zu halten! Ich bestehe darauf, daß Du jetzt zur Ruhe gehst.“

Lord St. Just fühlte, wie ihm das Herz sank. Jetzt war er überzeugt, daß Bivien ein Geheimnis vor ihm verbarg.

Er sprach nicht mehr. Eine schmerzliche Unruhe bemächtigte sich seiner. Konnte es möglich sein, daß die edle, stolze Gattin, der er so unbedingt vertraut, ihn auf irgend eine Art hintergangen hatte?

Aber dies konnte ja nicht möglich sein. Gewiß bezog sich die ganze Sache auf Gerald Dorman; dieser hatte ihr etwas anvertraut, und dieses Geheimnis lastete auf ihrer Seele.

Dieser Gedanke setzte sich fest bei ihm, und er fühlte fast Groll gegen den armen Toten. Welches Recht hatte er, mit seinen Angelegenheiten die Seelenruhe seiner Gattin zu stören? Er kannte Biviens strenge Begriffe von Ehre und wußte, daß sie lieber alles leiden, als Gerald verraten würde.

„Ich muß suchen, die Sache allein ausfindig zu machen,“ dachte er — „dann kann ich ihr helfen. Sie wagt nicht, mit mir darüber zu

daß Haas einer hochangesehenen Familie angehörte. Er soll sich in Spekulationen eingelassen und im Lotteriespiel Geld verloren haben. Seit 23 Jahren verwaltete er das Amt eines Kassiers des Vorschußvereins Kappellroed. In genanntem Orte herrscht große Aufregung.

† Freiburg, 6. Okt. Der Bürgerausschuß genehmigte heute die Vorlage des Stadtrats zum Neubau des Stadttheaters nach Entwürfen des Baurats Seeling. Berlin mit einem Kostenaufwande von 3½ Millionen Mark.
† Vörrach, 5. Okt. Als Blockkandidat für die hiesige Stadt wurde Herr Rechtsanwalt Bortisch aufgestellt.

Deutsches Reich.

* Hamburg, 6. Okt. Die Hamburg-Amerika-Linie kauft den großen Schnelldampfer der Union Castle-Linie „Seet“, der den Namen „Ocean“ erhalten und im Anschluß an den Spezialluxuszug, der zwischen Berlin und Neapel verkehren wird, den Gildienst zwischen Neapel und Alexandria ausführen soll.

* Kiel, 7. Okt. Auf dem Linienenschiff „Ella“ wurde nachts die Schiffskasse erbrochen und beraubt. Vom Täter fehlt jede Spur.

* Harburg, 7. Okt. Heute nacht 1 Uhr brach in der Ballabteilung der Vereinigten Gummiwarenfabriken Harburg-Wien Großfeuer aus, das in die Schlauchabteilung übergrieff. Die gefährdete Galalith-Abteilung hofft man retten zu können.

* Gotha, 7. Okt. Die ersten Verhandlungen im Ehescheidungsprozeß der Prinzessin Luise von Coburg wurden vom hiesigen Landgericht auf den 16. Oktober anberaumt.

* München, 6. Okt. Der frühere Justizminister Frhr. v. Leonrod ist heute gestorben. [Leopold Frhr. v. Leonrod war am 13. Dez. 1829 zu Ansbach geboren und wurde 1887 als Nachfolger des verstorbenen v. Fausle an die Spitze des Justizministeriums berufen. Vor 3 Jahren trat er in den Ruhestand.]

München, 5. Okt. In aller Stille und Heimlichkeit hat hier im Hotel „Russischer Hof“ die Verheiratung der geschiedenen Großherzogin von Hessen, Melita, mit dem Großfürsten Kirill von Rußland stattgefunden und zwar durch einen Papen und durch einen Coburgischen Standesbeamten.

Nürnberg, 6. Okt. Wie Bürgermeister Schuh in der Magistratsitzung mitteilte, findet die Enthüllung des Denkmals Kaiser Wilhelms am 14. November statt. Zu der Feierlichkeit haben folgende Fürlichkeiten ihr Erscheinen zugesagt: Der Kaiser und die Kaiserin, der Kronprinz und die Kronprinzessin, der Großherzog und die Großherzogin von Baden, Prinzregent Luitpold, Prinz und Prinzessin Ludwig, Prinz Leopold und Prinz Arnulf von Bayern.

Bamberg, 6. Okt. Bei dem Gewittersturm, der seit 24 Stunden in der hiesigen

Gegend herrschte, wurden 2 Personen vom Blitz erschlagen und eine Person betäubt.

* Heilbronn, 6. Okt. Der wegen 3fachen Raubmordes an den Bullingerschen Eheleuten und deren 4jährigen Söhnchen Friedrich angeklagte Bäckergehilfe Ernst Mogler aus Bödingen wurde dreimal zum Tode und zum Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt.

Belgien.

* Lüttich, 7. Okt. Der König von Belgien erlitt bei einem Rundgang durch die Lütticher Ausstellung einen Unfall. Als er Stufen hinunterstieg, verfehlte er eine und verlor das Gleichgewicht. Anscheinend ist er nicht verletzt.

Scandinavien.

* Christiania, 7. Okt. Eine große Anzahl bedeutender Banken Norwegens mit der Norwegischen Bank an der Spitze hat dem Storting eine Adresse eingereicht, in der ausgesprochen wird, daß das Geschäftsleben und die Finanzen des Landes so bald wie möglich wieder in geordnete Zustände gebracht werden müssen. Regierung und Storting werden deshalb inständig ersucht, an der am 7. Juni eingenommenen Stellung festzuhalten, wonach die Staatsform auch künftig monarchisch sein soll und den unsicheren Zustand zu beendigen und zur Wahl eines Königs zu schreiten.

Italien.

Bologna, 6. Okt. Heute früh 2.26 Uhr wurde hier ein heftiger Erdstoß von 2 Sekunden Dauer und von starkem Getöse begleitet verspürt.

Rußland.

Petersburg, 6. Okt. Heute morgen ist in Meschtschaulaja ein im Bau befindliches 5stöckiges Gebäude eingestürzt. Unter den Trümmern befinden sich 100 Arbeiter. Bisher wurden 5 schwer verletzt geborgen.

* Moskau, 7. Okt. Gestern abend fand eine große Kundgebung der ausständigen Sezer der hiesigen Druckereien statt, an denen sich auch andere Arbeiter und Studenten beteiligten. Die Ruheführer wurden mehrere Male durch Militär und Gendarmen zerstreut, versuchten jedoch wieder sich anzusammeln. Mehrere Personen wurden verletzt. Außer den Sezern befinden sich die Arbeiter der Tabakfabriken und der elektrischen Bahn im Aufstande. Keine Zeitung erscheint. Ein großer Streik aller Fabrik- und Eisenbahnarbeiter wird erwartet.

Verschiedenes.

— Bei der Schlusssteinlegung des Moltke-Denkmal am Königsplatz in Berlin wurden auf Anregung des Kaisers eine Urkunde sowie 50 von seiner Seite gestiftete Glasstereoskope eingefügt, die auf das Leben und die Weisungsfeier des Feldmarschalls Bezug haben. Als Schlussstein diente eine Granitplatte, die eine Inschrift in Versen trägt.

lauschen. Seine Absicht war die reinste, edelste; er wollte seiner Gattin zur Seite stehen bei dem, was offenbar als schwerer Druck auf ihrer Seele lastete.

39. Kapitel.

Bei Lord St. Just war es nicht weit vom Entschlusse bis zur Tat, und es war ihm daher sehr erwünscht, als sich ihm ganz bald eine Gelegenheit bot, seinen Plan auszuführen.

Bivien war des Morgens über in sehr gedrückter Stimmung gewesen, und er war überzeugter denn je, daß das Geheimnis, welches sie vor ihm verbarg, sie so niederbrückte. Da trat eine Wärterin ein und meldete, daß Master Francis über Halsweh klagte. Nichts bereitete Lord St. Just ein größeres Vergnügen, als ein Besuch in der Kinderstube. So erhob er sich auch jetzt rasch und sagte zu Bivien:

„Ich habe jetzt noch eine freie Stunde; willst Du mit mir zu den Kleinen kommen, mein Herz?“

Bivien war sogleich bereit dazu, und sie verließen zusammen das Zimmer.

„Ich habe Zeiten, wo ich fast wünsche, daß wir nicht gerade arme Leute wären, aber doch eine weniger verantwortliche Stellung einnehmen, damit wir mehr Zeit mit den Kindern verbringen könnten. Ich würde beinahe auf Kings Rest dafür verzichten.“

— Der Gouverneur von Deutsch-Samoa, Dr. Solf, ist auf der Heimreise in San-Franzisko eingetroffen. In einem Gespräch teilte er mit, daß aus dem Vulkan Matantu auf Samoa seit zwei Monaten Ausbrüche erfolgen, die auch gegenwärtig noch andauern. Die Lava hat bereits einen 500 Fuß hohen Hügel gebildet. Der Gouverneur glaubt, daß die Topographie der Insel durch die Ausbrüche vollständig verändert werden wird.

— In einem Schreiben vom 18. September an den griechischen Generalkonsul von New-York erklärt der Präsident Roosevelt, daß er bereit sei, den ihm angetragenen Posten eines Ehrenpräsidenten für die im Jahr 1906 stattfindenden Olympischen Spiele anzunehmen.

— Der größte deutsche Soldat wird vom 9. ds. Mts. ab der beim 1. Garde-Regiment zu Fuß eintretende 20 Jahre alte „lange Josef“ sein, der 2,39 m Größe, einen Brustumfang von 1,19 m und ein Körpergewicht von 225 Pfund hat. Die letzten Jahre verbrachte der Riese als „Schenzwürdigkeit“ in zahlreichen deutschen Städten.

— Auf der Hochzeit vergiftet. In Ebersdorf in Schlesien ist eine Anzahl Personen, die an einer Hochzeitsfeier teilgenommen hatten, unter Vergiftungserscheinungen zumteil schwer erkrankt. Unter den Erkrankten befindet sich auch das junge Ehepaar.

— Ehedrama. In Styrum bei Essen kam es zwischen den Eheleuten Weber gelegentlich der Hochzeitsfeier ihrer Tochter zu Streitigkeiten, wobei lt. „Frl. Btg.“ die Frau ihren Mann erschach.

Vereins-Nachrichten.

Sch. Durlach, 7. Okt. [Gartenbau-Verein.] In letzter Monatsversammlung hielt Herr Obstbaulehrer Klein von Augustenberg, Mitglied unseres Vereins, einen interessanten und sehr lehrreichen Vortrag über die Schädlinge der Obstbäume, hier speziell über den kleinen Frostschmetterling. Ueber dieses schädliche Insekt führte der Herr Redner etwa folgendes aus: Kaum ein anderes Insekt richtet an den Obstbäumen so vielen Schaden an, als die Raupe dieses Schmetterlings, der im Spätjahr erscheint und sich paart. Das Männchen hat Flügel, während das Weibchen statt der Flügel nur Stummel hat und deshalb zum Fliegen nicht befähigt ist, dafür aber hat es lange, dünne Beine, mit deren Hilfe es ihm leicht wird, die Bäume zu besteigen. Dies geschieht zur Nachtzeit. Oben angelangt legt es seine Eier einzeln oder in Häufchen an die Knospen ab. Im Frühjahr kriechen die Räumchen aus und zerfressen zwischen zusammengezogenen Blättern die Blüten und das Laub der Apfel- und Birnbäume. Ende Mai lassen sich die Raupen an einem Faden herab und verpuppen sich in der Erde. Es sei eine irrige Annahme, erklärte Redner, daß die Brut durch kaltes Wetter zerstört werde.

„Aber ich nicht auf Bancwood!“ fiel Bivien rasch ein.

Ihr Gatte lachte.

„Wenn es nicht profan wäre, so möchte ich sagen, daß Du fast lieber auf den Himmel verzichten würdest,“ sagte er; und sie schrak zurück vor seinen Worten, als ob sie einen Schlag erhalten hätte, und sagte zu sich selbst: „O mein Gott, vielleicht habe ich schon um Bancwoods willen den Himmel verloren!“

Lord St. Just sah ihren Schrecken — er sah den bekümmerten, schmerzlichen Ausdruck ihrer Züge und wunderte sich im Stillen darüber.

Francis Hals wurde examiniert und der zärtliche Vater erklärte lachend, der Kleine habe sich nur einige gute Zuckerplätzchen erschleichen wollen. Der Knabe vergaß auch bald seine eingebildeten Schmerzen.

„Wenn ich ein großer Mann bin, Papa,“ sagte er, „dann dürfen die Leute mich nicht mehr Frank nennen, mein Name ist Francis.“

„Ja,“ erwiderte sein Vater ernst; und Du mußt streben, auch ein guter Mann zu werden, denn Du wirst Francis Lord St. Just sein.“

(Fortsetzung folgt.)

sprechen, weil sie sich jedenfalls durch ein Versprechen gebunden hat.“

Kein anderer Beweggrund, kein Mißtrauen, keine Eifersucht, sondern reine Güte für seine Gattin leitete Lord St. Just, als er beschloß, das Geheimnis zu entdecken.

Lord St. Just glaubte, es werde seiner Gattin eine große Erleichterung sein, zu erfahren, daß er ohne ihr Zutun, ohne daß sie ihr Wort hatte brechen müssen, alles wisse.

Aber wie sollte er dies anfangen? Das war die nächste Frage. Es schien einfach genug. Er hatte ihr gesagt, daß er Doktor Bester kenne — was konnte leichter für ihn sein, als einen Grund ausfindig zu machen, in dessen Anstalt vorzusprechen. Und wenn er nun gerade dieselbe Zeit wählte, wie seine Gattin, so konnte dies als reiner Zufall gelten. Er würde dann erfahren, in was ihr Kummer bestehe und ihr denselben zu erleichtern suchen.

Es gab keinen ehrenhafteren Mann als Lord St. Just, nur sein unbegrenztes, sein vollständiges Vertrauen in seine Gattin brachte ihn auf diese Idee. Wenn er nur im entferntesten geahnt hätte, daß das Geheimnis sich auf ihre eigenen, persönlichen Angelegenheiten beziehe, so hätte er so wenig den Versuch gemacht, daselbe zu entdecken, als es ihm eingefallen wäre, einen fremden Brief zu öffnen oder an einer Tür zu

Die Flügellosigkeit des Weibchens aber habe auf ein Mittel geführt, ihm beim Aufhäuten den Weg zu verlegen und dies sei die Anwendung des Klebgürtels und zwar sei jetzt die beste Zeit. Also jetzt die Augen offen gehalten ihr Obstbaumzüchter! Während des Vortrags zirkulierte ein von Herrn Klein zur Ansicht mitgebrachtes Bild unter Glas, welches den Schädling, Männchen und Weibchen, vor Augen führte. Der Vorstand stattete zum Schluß dem Herrn Redner im Namen des Vereins für den sehr guten und lehrreichen Vortrag herzlichen Dank ab.

Eingefandt.

Durlach, 6. Okt. [Städtischer Fischmarkt.] Der unter städtischer Regie ins

Leben gerufene Fischmarkt erfreut sich eines geradezu riesigen Zulaufs. Die abgegebene Ware ist aber auch tadellos, prima, und der Preis mit Rücksicht auf die Qualität ein mäßiger. Das Unternehmen bürgert sich hier sicher bald ein und der Fleischnot kann dadurch wenigstens einigermaßen gesteuert werden; denn, wer an der Fleischnot die Hauptschuld trägt, die Grenzperre oder der Zwischenhandel, Bauer oder Metzger, das ist für den Konsumenten als „Zahlenden, Blutenden“ ziemlich gleich. Diese theoretische Streitfrage zu klären und darüber zu raisonnieren hilft uns nicht; dem Volke hilft nur praktische Hilfe, ein Ausweg, wodurch der tatsächlich vorhandenen Not (damit meinen wir nicht die Fleischnot, sondern die unerhörte hohen Fleischpreise!) gesteuert wird. Ueberhaupt

wäre es sehr wünschenswert, wenn sich unser Volk mehr an die Fischnahrung gewöhnen würde. Durch Errichtung des städtischen Fischmarktes ist von vornherein schließlich auch dafür gesorgt, daß bei der lebhaften Nachfrage nach Fischen die Spekulation die Preise nicht so sehr in die Höhe treiben kann.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 7. Okt. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 191 Läufer-schweinen und 384 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 191 Läufer-schweine und 384 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 45-70 M., für das Paar Ferkel-schweine 18-26 M. Gute Ware wurde preis-würdig abgesetzt.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 11. Oktober,
vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:
A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.
Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Besuch des Karl Klemke von Karlsruhe um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Bären“ in Grözingen.
2. Besuch des Metzgers Emil Müller von Langensteinbach um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum goldenen Löwen“ in Durlach.
3. Besuch des Metzgers Wilhelm Simon in Berghausen um gewerbe- und baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtstätte in Berghausen.
4. Besuch der Karoline Metzger Wwe. in Wilferdingen um gewerbe- und baupolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtstätte für Kleinvieh auf dem Anwesen des Gasthauses „zur Krone“ in Grünwettersbach.
5. Besuch des Metzgers Johann Schaber in Spielberg um bau- und gewerbepolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtstätte in Spielberg.
6. Besuch der Glacélederfabrik von Herrmann & Ettlinger in Durlach um bau- und gewerbepolizeiliche Genehmigung zur Vergrößerung des Gewerbebetriebs und um wasserpolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer Klärgrubenanlage an der Pfing.
7. Die Feststellung des Ortsbau-plans für die Baslerstrasse in Durlach.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Die Sicherung der öffentlichen Gesundheit und Reinlichkeit — hier die sanitätspolizeiliche Ortsvisitation in der Gemeinde Stupferich.
2. Die Aufstellung eines Bezirksfeuerlöschinspektors.
3. Die Verteilung der Unterstützungen aus der Katharina-Barbara-Stiftung für die Jahre 1903, 1904 und 1905.
4. Abhör der Rechnungen der Gemeindeparkassen Durlach und Söllingen für das Jahr 1903 und der Gemeindeparkasse Grünwettersbach für 1904.

5. Abhör der Rechnung der Gemeinde Berghausen für das Jahr 1904.

Durlach, 7. Okt. 1905.
Großh. Bezirksamt:
Turban.

Privat-Anzeigen.

Gartenbauverein.

Denen Mitgliedern unseres Vereins, welche in letzter Monats-versammlung „Leim“ zu Klebe-gürteln bestellt haben, zur gefl. Kenntnisnahme, daß dieser Leim bei unserem Mitgliede, Herrn Kaufmann Karl Leußler, erhältlich ist, somit eine anderweite Bestellung hinfällig werden dürfte.

Der Vorstand:
Schid.



ARTILLERIEBUND „ST. BARBARA“

DURLACH.
Heute (Samstag) abend
halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal (roter Löwe). Voll-zähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Reservisten sind willkommen.

Neue Erbsen, Bohnen, Linsen,

wirklich schöne Ware, empfiehlt
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Kaiserhof Grözingen.

Morgen Sonntag:
Gebakene Fische,
Neuer Kaiserstübler
(Reißer, eigenes Gewächs),
Süßer Hasbawwalder.

Neuer süßer Wein

ist eingetroffen im
Gasthaus zum Anker.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Wilhelmine Hunzmann Wb.,
Jägerstraße 3.

Ein kleiner **Vaden** mit einem Zimmer sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 159 an die Expedition dieses Blattes.

Mahnung.

Die sofortige Zahlung der kath. Kirchensteuer 1905 wird in Erinnerung gebracht, andernfalls bis 15. d. M. Mahnung erfolgt.
Der Erheber.

Ziehung garantiert nächste Woche.

Ulmermünsterbaulose à 3 Mk.

5 Lose 14 M., 11 Lose 30 M., mehr billiger.

6884 Geldgewinne Mk. 180,000, Mk. 50,000, Mk. 20,000, Mk. 10,000 etc.

alle concess. Lose stets vorrätig empfehlen

C. Breitmeyer, Generalagent, Stuttgart.
C. Joos, Hauptagentur, Ulm a. D.

Delikatesse-Sauerkraut,
per Pfund 9 Pfg., 5 Pfd. 40 Pfg.,
Soll. großes Rotkraut,
per Kopf 23 und 25 Pfg., bei
Philipp Luger & Filialen.

Ingenieurschule Stadt subv. höh. techn. Fachschule. Programm kostenlos.
zu Mannheim

Wohnungs-Gesuch.

Zwei-Zimmer-Wohnung wird von kinderlosem Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Offerten unter A. B. 32 an die Exp. ds. Bl.

Laufmädchen

wird gesucht
Karlsruher Allee 7, 3. St.

Ordentliches Mädchen findet per sofort oder 15. Oktober gute Stellung. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Am Neubau des Kammergebäudes, Weiherstraße hier, kann

Auffüllmaterial

gegen Vergütung abgeladen werden.

Ein kleines Kinderbettlädchen wird zu kaufen gesucht
Adlerstraße 24.

2 noch gut erhaltene, verschleißbare **Aushängeläden**, Größe 100x50 cm, sind billigst zu verkaufen. Näheres **Hauptstr. 76 a,** Papier- und Schreibwarenhandlung.

Zu verkaufen

ein guterhaltener **Weinfäß** von ca. 300 Liter und ein kleiner **Krautständer.**

E. Dörmann, Hauptstr. 74, 2. St.

Ein Zimmer mit 2 Betten ist an 2 solide Arbeiter sofort zu vermieten

Seboldstr. 24, 1. St.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Sammstraße 34, 2. St.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten
Herrenstraße 16, 2. St.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör von kinderlosen Eheleuten gesucht. Näheres

Hauptstraße 59.

Unsere werten Kunden, einer verehrl. Nachbarschaft, Freunden u. Gönnern zur Nachricht, daß wir von jetzt ab

Ettlingerstrasse
Gasthaus z. Schöfle, 3. St.,

wohnen und sichern aufmerksame u. reelle Bedienung zu. Hochachtungsvoll

Luise Albrecht,
Luise Schiffmacher,
Schneiderinnen.

Tüchtige Schneiderin

empfehlte sich im Anfertigen von **Damen- und Kindergarderobe** bei guter Ausführung und billiger Berechnung. Näheres

Seboldstraße 10, part.



Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Bähringerstraße 88,
nächt dem Marktplatz.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Christian Goldschmidt

im Alter von nahezu 73 Jahren heute vormittag 9 Uhr sanft entschlafen ist.

Durlach den 7. Oktober 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gemeinnütziger Verein Durlach.

Am Samstag den 7. d. M., abends 8 Uhr, findet im 2. Stock des Gasthauses zur „Karlsburg“ (Nebenzimmer rechts) eine **Mitgliederversammlung**

statt.

Tagesordnung:

Besprechung der Vorlagen, welche der am 9. d. M. stattfindenden Bürgerausschuhstzung unterbreitet werden. Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Großer Umsatz! Kleiner Nutzen!
Gute Waren! Billige Preise!

Zum Herbstbedarf

zeige hierdurch die Reueingänge in Anzügen, Paletots, Mäntel, Raglans, Lodenjoppen, Hosen etc. in nur modernen Stoffen und Farben ergebenst an.

Grosses Lager in Arbeiterhosen, Normalwäsche, Unterzeuge etc. zu den billigsten Preisen.

Zur gefl. Besichtigung höflich einladend, zeichnet Hochachtungsvoll

Krämer's Confectionshaus,

Durlach, Hauptstraße 76,
vis-à-vis dem Krokodil.



Badischer Hof.

Von heute ab bringe ich neben meinem rühmlichst bekannten **Münchener Augustinerbräu** noch feinstes

Fürstenberg-Bräu,

Tafelgetränk S. M. des Kaisers, zum Ausschank. Hochachtungsvoll

J. Lurz.

Winter-Heberzieher

zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl.

Gröbzingen. Alexander Seeh,

Firma Finauer & Weith Nachfolger.

Als besonders preiswerte

Flaschenweine

empfehle:

Durbacher Klingelberger
Glatterthaler Eichberg
Bordeaux Castillon
Priorato (süßer span. Frühstückswein)

1.20 M
pro Flasche
incl.
Glas.

Urban Schurhammer, Weinhandl., Blumenstr. 13.

Wahl-Versammlung

am Sonntag den 8. Oktober 1905, nachmittags 3 Uhr, im **Schwanen** in Gröbzingen, abends 8 Uhr in der **Krone** in Weingarten. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder erwartet
Das liberale Wahlkomitee.

Kirchweihe Wilferdingen.

Gasthaus „zum Adler“.



Zur Feier der Kirchweihe, Sonntag und Montag den 8. u. 9. d. M., findet bei Unterzeichnetem

Tanzunterhaltung

statt. — Für gute Bewirtung ist bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst ein

L. Armbruster zum Adler.

Die grössten Vorteile

haben Sie beim Einkauf von

Putz u. Confection

bei der

Firma **Luise Goldschmidt,**
Inb. **Luise Zilly.**

Ich unterhalte ein großes Lager fertiger

Hüte in jedem Genre

und werden extra Bestellungen in kurzer Zeit erledigt.

In Confection

sind beständig vorrätig:

Regenmäntel	von M	13.—	bis	25.—
Golfcapes	"	5.—	"	35.—
Kostümröcke	"	2.50	"	35.—
Unterröcke	"	2.—	"	22.—
Jackets	"	5.50	"	60.—
Blusen	"	1.20	"	23.—

Ferner: **Ballblusen, Ball-Echarpes, Kinder-Kleider, Kinder-Capes etc.** in großer Auswahl.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Teile einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst mit, daß ich mein

Kolonialwaren- und Flaschenbier-Geschäft

von der Schillerstraße in mein neu erbautes Haus **Ettlingerstraße 34** verlegt habe. Für das bisherige Wohlwollen bestens dankend, sehe ich auch fernerhin einem solchen gerne entgegen und wird es mein Bestreben sein, meine werten Kunden stets mit nur guter und frischer Ware auf das beste zu bedienen. Hochachtungsvoll

Fritz Kunzmann, Ettlingerstraße 34.

NB. **Flaschenbier** aus der Brauerei Eglau (hell und dunkel) wird bei jedem Quantum frei ins Haus geliefert.

Seine Niederlassung in KARLSRUHE zeigt an

Sprechst.: **Zahnarzt Hirschfeld,**

Vm. 9—12. bisher langjähr. Assistent des Herrn Zahnarzt Münzesheimer,
Kaiserstrasse 118 II

(zwischen Herren- und Waldstrasse).



Billiger wie Fleisch!!
Nährhaft u. gesund!!
Gebackene Fische!

Samstag und Sonntag bei
K. Dill, Löwenbräu.

Lindenkeller.

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Frisch gebackene Fische
und

neuen **Kaiserstücker.**

Emil Ludin.

Reaktion, Druck und Verlag von F. D. S. Durlach
Dazu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 235.

Samstag, 7. Oktober 1905.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Neuwahlen zur II. Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Nr. 35,191. Nach dem Gesetz über die Wahlkreiseinteilung vom 24. August 1904 gehören die Gemeinden des Amtsbezirks Durlach folgenden Wahlkreisen an:

dem 45. Wahlkreis:

die Stadt Durlach;

dem 46. Wahlkreis:

die Gemeinden: Aue, Auerbach, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Kleinsteinbach, Langensteinbach, Palmbach, Spielberg, Stupferich, Untermutschelbach, Wolfartsweier und die Hofgutsparzellung Hohenwettersbach;

außerdem gehören zu diesem Wahlkreis noch Teile der Amtsbezirke Ettlingen und Pforzheim;

dem 50. Wahlkreis:

die Gemeinden: Berghausen, Grödingen, Jöhlingen, Königsbach, Singen, Söllingen, Weingarten, Wilferdingen und Wöschbach;

außerdem gehören zu diesem Wahlkreis noch Orte des Amtsbezirks Bruchsal.

Die Neuwahlen zur Zweiten Kammer werden, wie bereits bekannt gegeben, am

Donnerstag den 19. d. Mts.

von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends vorgenommen.

Durlach den 6. Oktober 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. I. Monats das 4. Viertel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförderung-, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle zu entrichten ist. Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür der Mahner eine Gebühr von 20 $\frac{1}{2}$ anzusprechen hat.

Bretten den 2. Oktober 1905.

Großh. Finanzamt.

Einladung

Sitzung des Bürgerausschusses

am Montag, 9. Oktober 1905, nachmittags 1/2 5 Uhr, im Rathhause.

Tagesordnung:

1. Errichtung einer Schwimmbadanstalt an der Pfing.
2. Almendgenuß, hier die Umwandlung des Naturalgenusses an den Almendwiesen in eine Geldrente.
3. Errichtung eines neuen Postgebäudes.
4. Anlage eines Fußwegs an dem Kreisweg Nr. 29 von dem Rittnerthofweg bis zum Thomashof.
5. Fußbrunnenquelle, hier die Herstellung einer Zuleitung der Quelle zu dem Hauptquellenhaus an der Ettlingenstraße.
6. Lohnauszahlung an minderjährige Arbeiter.
7. Erwerbung von Gelände am Turmberg.
8. Waldanlage im Roggenbühl.
9. Herstellung der Wasserleitung für die Moltke- und Roonstraße, sowie für einen Teil der Weingartenerstraße.
10. Herstellung der Gasleitung in der Moltke- und Roonstraße.
11. Verkauf eines Bauplatzes an der Scheffelstraße.

Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mk. bestraft.

Durlach den 30. September 1905.

Der Bürgermeister:
Dr. Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Das Ausladen von 10—12 Waggon gußeisernen Röhren soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote hierauf sind bis spätestens

Montag den 9. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare abgegeben werden.

Städtisches Wasserwerk:

L. Haud.

Kartoffel-Lieferung.

Das städtische Krankenhaus bedarf 50 Zentner bester gelber Speisekartoffeln.

Angebote sind alsbald auf dem Rathhause abzugeben.

Durlach den 4. Oktober 1905.

Der Gemeinderat.

Die Beiträge der Bürgerwitwen- und Waisentasse für 1905 bringen wir hiermit in Anforderung.

Durlach den 2. Oktober 1905.

Die Berechnung.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Ludwig Ritter, Lokomotivführers Eheleute, Karlsruhe, versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 16. Oktober d. J.,

nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhause hier, Zimmer Nr. 8, nachstehende auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke.

Grundstücksbeschreibung:

1. Lgrb. Nr. 4211. 7,52 a Ackerland auf den Lissen, ex. Friedr. Deder, Landwirts Witw., Jakob Kramb Witw., Georg Fischer, Feldwebels Ehefrau, Luise geb. Silber, und Frieda Langenbein, minderjährig, in Aue, Anschlag 450 Mk.
2. Lgrb. Nr. 7258. 16,15 a Ackerland im langen Strähler, ex. Karl Haller, Fabrikarbeiter, ex. Ludwig Steinmetz, Kanzleiaffistent, Anschlag 600 Mk.

Durlach den 5. Oktober 1905.

August Geyer, Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 13. Okt. — 1 Los nur 1 Mk.

(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

- 1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr i. W. von ca. **Mk. 6000,**
- 1 Reitpferd mit Sattel und Zaum i. W. von ca. **Mk. 2000,**
- 1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr i. W. von ca. **Mk. 1700,**
- 17 Pferde und Fohlen im Gesamtwerte von **Mk. 10300,**
- 535 andere Gewinne im Gesamtwert von **Mk. 5000.**

Lose sind zu beziehen durch: **L. F. Ohnacker, Darmstadt** und alle Loseverkaufsstellen.

Den geehrten Damen von hier und auswärts empfehle ich mein reichsortiertes Lager in

garnierten und ungarnten

Damen- und Kinderhüten,

sowie Bänder, Borden, Samte, Blumen, Federn u. s. w. Alte Sachen werden gerne verwendet. — Trauerhüte stets vorrätig.

Hochachtungsvoll
Luise Letzelter, geb. Ritter,
Amalienstraße 25, 1. Stock.

Alle Artikel zur Krankenpflege:

Eisbeutel, Verbandstoffe, Inhalationsapparate, Bettunterlagen, Klisterpflaster, Damenbinden, Irrigateure von 1.80 an aufwärts, sowie einzelne Ersatzteile.

Sämtliche Artikel für Wöchnerinnen. Kindernährmittel, Wundpuder, Beißringe, Lutscher.

Adlerdrogerie August Peter
Hauptstraße 16.

Josef Dietz, Kelterstraße 35

empfehlend:

Alleiderstoffe, Ausstenerwaren, Bettfedern

in guter Ware zu billigen Preisen.

Reste gebe auffallend billig ab.

Beleidigungs-Zurücknahme.
Der Unterzeichnete nimmt hiermit die gegen den Gemeinderat hier gebrauchten beleidigenden Äußerungen mit Reue als unwahr zurück und zahlt als Buße 10 Mk. an die freiwillige Feuerwehr hier.
Grödingen, 5. Okt. 1905.
Christoph Klenert.

Gründliche Ausbildung
im Weiß-, Hand- und Maschinennähen, Weiß-, Bunt- und Kunststicken erteilt
Frau **Albrecht Hoffmann**,
Herrenstraße 16, 2. Stock rechts.
Lehrmädchen können jederzeit eintreten.

Strumpflängen, Socken, Frauen- u. Kinderstrümpfe
empfiehlt in bester Qualität
Julie Hoffmann
Maschinenstrickerei,
Herrenstraße 16, 2. Stock rechts.

Strickwolle
in allen Sorten, nur gute Qualität, zu billigen Preisen zu haben
Maschinenstrickerei **Manz**,
Lammstraße 1, 2 Treppen hoch.

Chem. Waschanstalt u. Färberei
Durlach



Werde-
strasse
6
Haupt-
strasse
76 a
von
Ludw. Dietz
Filiale: Karlsruhe, Schlitzstrasse 14.
Unübertroffene Leistung — billige Preise.

Rastatter Kochherde
kauft man billig unter Garantie für gutes Funktionieren bei
August Bull,
Ofen- und Herdgeschäft,
Mühlstraße 14.



Fässer, Krautständer
in jeder Größe sind billig zu verkaufen bei
Marktbauer **Schneider**
in Aue bei Durlach.

Lumpen, Knochen, Alteisen und Metalle
kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger,
Pfinzstraße.

Ganz alten, garantiert reinen
Malaga
direkt bezogen, in Qualität unübertroffen,
per 1/2 Flasche M. 1.45
empfiehlt
Osk. Gorenflo, Hoflieferant.

Kohlen, Britetts u. Anfeuerholz
empfiehlt
Fa. H. Döttinger,
Inb. Karl Jörger jr.



Amerikanische und irische Dauerbrand-Oefen,
sehtere für jedes Brennmaterial geeignet,
Regulier-Füllöfen, Sayner Hopewellofen,
sowie alle Sorten **Oefen** für Holz, Kohlen, Petroleum u. Gasbrand.
Wschaffenburger Spartoherde
transportable **Waschkessel, Waschküfen, Viehfutterdämpfer** und
Dampfkochtöpfe, Waschmaschinen, Wringmaschinen
und **Mangeln, Kochgeschirre** und **Feuerungsgeräte** aller Art
empfiehlt billigt
K. Leussler, Lammstr. 23.

Gesucht per sofort
für dauernde Arbeit bei guter Bezahlung für unsere
Patronenfabrik in Karlsruhe und unsere **Munitionsfabrik in Grödingen**
mehrere Hundert tüchtige Arbeiterinnen.
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken
Karlsruhe.

Achtung! **Achtung!**
Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach **Luisenstraße 8** verlegt habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine werte Kundschaft schnell, gut und billig zu bedienen. Um ferneres geeignetes Wohlwollen bittend, zeichnet
Achtungsvoll
Karl Weiler, Schuhmacher.

Bei den hohen Fleischpreisen
leistet
MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern
der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte zu bereiten.
Zu haben in Flaschen von 35 Pfg. an, nachgefüllt 25 Pfg.
Am billigsten in großen Flaschen zu M. 6.—

Quitten, sehr schöne, zu verkaufen
Ettlingerstraße 49.
Klavierunterricht
Kapellmeister **A. Kuhn**,
Grötzingenstrasse 22.

Keppig entwickeltes Haar!
ist Schönheit, ist Reichtum!
Zu erreichen durch
Häussner's Brennessel-Spiritus
nur echt mit Marke „Wendelsteiner Bircherl“. Hüten Sie sich vor Unterschreibungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet **Saarspalte, Saarausfall**. Einfachstes, billigstes und erprobtes Mittel. Per Flasche 75 Pfg. und M. 1.50, Alpina-Seife à 50 Pfg., Alpina-Milch à M. 1.50. Zu haben in allen Apotheken, Parfümerien und Drogerien. Adlerbrög. Aug. Peter.



Nur 1 Mark!
kostet 1 Los der beliebten
Strassburger Lotterie
zur Hebung der Pferdezucht
11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 25 Pf.
Ziehung 11. November.
Günstige Gewinnaussichten
1200 Gew. Gesamt w. 39,000 Mark
10,000 Mark Hauptgewinn
in bar Geld zahlt die 1130 letzten Gew. mit 90%, u. die 31 ersten Gew. mit 75%, der General-Agent aus und empfiehlt Lose:
J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langstrasse 107.
In Durlach: Karl Hess.



per 1/4 Orig.-Fl. A 2.— bis 4.—
" 1/2 " " 1.20 " 2.10
Ferner
Bisquit Dubouché & Cie. Cognac
feinste französ. Marke.
Niederlage bei:
Urban Schurhammer.

Steinmeh-Brot, Zwieback, Athleten-Suppe
aus vor dem Vermahlen gewaschenem und enthülstem Getreide sind anerkannt die kräftigsten und gesündesten Nahrungsmittel. Stets frisch allein erhältlich bei
Jak. Walz, Hauptstr. 82.

Futterschneidmaschine,
bereits noch neu, für 25 A sofort zu verkaufen in
Karlsruhe, Marienstr. 21, 1. St.
Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör ist wegen Wegzug sofort zu vermieten. Dasselbst kann Flaschenbiergeschäft betrieben werden. Einrichtung ist mit zwei Eiskästen billig abzugeben. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.
Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.